Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 71 (1929)

Heft: 12

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

S. V. P., die für die Beurteilung sechs Grade der Silberung, zwölf Positionen für den Körperbau und acht Positionen für den Pelz aufweist. Die Tiere zu diesen Übungen wurden in liebenswürdiger Weise von der Farmdirektion zur Verfügung gestellt. Einige Hinweise auf die Krankheiten der Silberfüchse, insbesondere der Wurminvasion und deren Feststellung, sowie Demonstrationen von Wurmpräparaten vervollständigten das Pensum dieses Tages.

Der Vormittag des dritten Tages war einem Rundgang durch die Farm gewidmet, wobei der Direktor der Farm, Herr Rogivue, sowie Herr Prof. Zwicky an Hand des reichen Tiermaterials wertvolle Hinweise auf Zucht- und Pelzfragen zur Demonstration und Diskussion brachten. Zur Vervollständigung des Bildes hatten zwei Besucher des Kurses in verdankenswerter Weise die Mühe nicht gescheut, je zwei Nerze samt Gehege, sowie einen Blaufuchs mit zubringen und über deren Haltung und Zucht zu referieren. *Georg Schmid.*

Personalien.

† Joh. Schmid, Tierarzt in Säriswil.

Wie in einer frühern Nummer dieser Zeitschrift kurz gemeldet wurde, ist am 19. September 1929 Joh. Schmid, gew. Kreistierarzt, in Säriswil gestorben.

Kollege Schmid war unter den bernischen Tierärzten älterer Garde eine der markantesten und gern gesehensten Persönlichkeiten. Geboren am 25. Februar 1863 in Meikirch, ist er dort als Sohn eines Landwirtes mit 7 andern Geschwistern aufgewachsen. Sein älterer Bruder war der verstorbene Direktor des Eidg. Gesundheitsamtes, Dr. med. Schmid, welcher sich stets auch für Tagesfragen der Veterinär-Medizin, insbesondere der Fleischschau und Seuchenpolizei interessierte. Die Gesellschaft Schweiz. Tierärzte hat ihn hiefür zum Ehrenmitglied ernannt.

Tierarzt Schmid begann seine Studien im Jahre 1880 in Bern und absolvierte das Staatsexamen im Jahre 1884. Eine ihm von der bernischen Regierung offerierte Assistentenstelle verbunden mit einem Lehrauftrag schlug er aus. Er wollte seiner engern Heimat dienen und eröffnete deshalb im gleichen Jahre eine tierärztliche Praxis in Säriswil, Gemeinde Wohlen. Im Jahre 1885 verheiratete er sich mit Frl. Emma Kipfer und fand in ihr eine vortreffliche Lebensgefährtin. Im Laufe der Jahre wurde er ein sehr gesuchter tierärztlicher Fachmann, insbesondere war er Spezialist auf dem Gebiete der Geburtshilfe. Im Jahre 1894 übernahm er zu seiner grossen Praxis noch einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb. Seiner Gemeinde diente er während vielen Jahren in verschiedenen Kommissionen. Namentlich hat er sich für das Schulwesen (Primar- und Sekundarschule) sehr verwendet. Neben seiner grossen und weitläufigen Praxis fand Schmid jedoch stets noch Zeit zur

Pflege der Kollegialität und zur weitern Ausbildung. Er war ein regelmässiger Besucher der kantonalen und eidgenössischen tierärztlichen Versammlungen. Im Berufe korrekt und gewissenhaft, hat er den begüterten Landwirt gleich behandelt wie den armen Taglöhner. Seit ca. 10 Jahren zog er sich mehr und mehr von der Öffentlichkeit zurück. Er musste jedes Jahr kürzere oder längere Kuren machen. Noch einmal jedoch nahm er seine ganze Kraft zusammen, als im Jahre 1919/20 der grosse Seuchenzug gewaltige Anforderungen an die Gesundheit der praktizierenden Tierärzte stellte. Zum Glück für ihn konnte gerade damals sein jüngerer Sohn in seine Fussstapfen eintreten. Im Jahre 1925 starb ihm seine vortreffliche Gattin und Mutter seiner lieben Kinder, ein Schlag, von welchem er sich nie mehr ganz erholt hat. Seit dem Tode seiner Frau wohnte er abwechslungsweise bei einem seiner vier Kinder, welche alle in glücklichen und geordneten Verhältnissen leben. Zwei seiner Söhne haben den Beruf des Vaters ergriffen, eine Tochter ist ebenfalls mit einem Kollegen von uns verheiratet.

Erwähnen möchten wir auch noch speziell, dass seine Kinder der Sterbe- und Hilfskasse der Gesellschaft Schweiz. Tierärzte und des Vereins bernischer Tierärzte die Sterbesumme geschenkt haben, um damit einem Wunsche ihres lieben und treu besorgten Vaters nachzukommen.

Schmid wurde an einem schönen Herbsttage auf dem Friedhof zu Wohlen zu Grabe getragen. Ein tragisches Geschick wollte es, dass am Tage zuvor Dr. med. Käser, Arzt in der gleichen Gemeinde, ebenfalls gestorben ist. Schmid und Käser haben nahezu 30 Jahre nebeneinander als Tierarzt und Arzt praktiziert. Nun ruhen die beiden guten Freunde zusammen im Friedhof. Die hohe aufrechte und imponierende Gestalt Schmids wird uns noch lange in bester Erinnerung bleiben. Er war ein Mann. Die Erde sei ihm leicht. *Dr. J.*

Maul- und Klauenseuche

Die neuesten wissenschaftlichen Forschungen und experimentellen Untersuchungen über die Abtötung des Virus der Maul- und Klauenseuche erkennen als bisher bestes, beinahe spezifisches Desinfektionsmittel unsere

Natroletten

Tabletten aus Natrium hydricum (NaOH, Ätznatron, soude caustique, soda caustica). Von Behörden anerkannt und empfohlen. Anwendung in 1%-Lösung, 1 Tablette in 10 Liter Wasser lösen.

Vorteile: Geruchlos, farblos, in 1%iger Lösung nicht ätzend; fettlösend durch Verseifung, deshalb gleichzeitig hohe Reinigungskraft.

Billig im Verbrauch. Wasserfrei, verschlossen und trocken gelagert unbegrenzt haltbar. Geringe Transportspesen: 1 Kilo-Büchse genügt zur Herstellung von 100 Liter Desinfektionsflüssigkeit.

Packungen:

Original-Büchse von 1 kg enthält 10 Tabletten zu 100,o.
Original-Kiste enthält 25 Büchsen.

Wir empfehlen ausserdem unser grosses Lager in **Caporit, Kresolseifenlösung, Creolin, Sublimat und allen übrigen Desinfektionsmitteln.** 54

VETERINARIA A.-G. ZÜRICH